



Master Internationale Beziehungen

Geschichts- und Gesellschaftswissenschaftliche Fakultät

Newsletter Wintersemester 2025/2026



Liebe MIB-Studierende,
liebe Alumne und Alumni unseres Masterprogramms,
herzlich Willkommen zum Studienjahr 2025/2026!

Das gilt ganz besonders für den neuen MIB-Jahrgang, der nunmehr das Studium hier in Eichstätt aufnehmen wird. Mit rund 25 Studierenden handelt es sich nicht nur um einen sehr großen, sondern auch um einen sehr internationalen Jahrgang, da mehr als die Hälfte der Studierenden „Internationals“ sind.

Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie unterschiedliche Informationen rund um den MIB. So berichten MIB-Studierende über ihre in Freiburg/Fribourg (Schweiz) gesammelten Studien-/Erfahrungen im Rahmen der MIB-„Europavertiefung“ sowie über ihre Aktivitäten im Nachwuchsnetzwerk der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik. Weiterhin finden sich Informationen zu unterschiedlichen MIB-bezogenen Veranstaltungen, zu denen ein MIBPlus-Workshop samt Career Talk zum Thema „Arbeiten in internationalen Organisationen“ ebenso gehört wie die IB-Vortragsreihe. Für diese konnte neben Dr. Viviane Dittrich von der International Nuremberg Principles Academy auch Prof. Dr. Natasha Wunsch gewonnen werden, die an unserer „Europavertiefungs-Partneruni“ Freiburg/Fribourg die Europastudien abdeckt.

Schließlich noch die bewährten Hinweise für alle neuen MIB-Studierenden: Anrechnungen von Studienleistungen sollten zeitnah auf den Weg gebracht werden, und zwar idealerweise nach vorheriger Rücksprache mit dem MIB-Studiengangskoordinator, Herrn Fouquet. Zudem sollten Sie mit den Planungen für ein – im MIB freiwilliges und zugleich extrem zielführendes – Auslandssemester oder Auslandsjahr im akademischen Jahr 2026/27 zeitnah beginnen.

Bei Fragen können Sie sich wie gehabt jederzeit gerne an Herrn Fouquet wie auch an Herrn Dr. Ludwig (Stellvertretender Vorsitzender des Prüfungsausschusses) oder mich wenden.

Einen guten Start ins Semester sowie viele Grüße im Namen des gesamten MIB-Teams!

Klaus Brummer

Vorsitzender des Prüfungsausschusses sowie Studiengangssprecher MIB

Europe Calling! – Die Europavertiefung im MIB

Schon seit dem Wintersemester 2017/2018 besteht die Möglichkeit das Studium im MIB durch eine Vertiefung „Europastudien“ zu ergänzen. Diese wird in Kooperation mit dem Fachbereich Europastudien der Université de Fribourg/Universität Freiburg in der Schweiz angeboten. Mehr Informationen zum Programm und dem Auswahlverfahren dafür gibt es auf der MIB-Webseite.

Wir freuen uns in dieser Ausgabe des MIB-Newsletter über einen aktuellen Erfahrungsbericht dazu von Adrian Martynov und Elena Zgurscaia (alle Fotos: privat).

Adrian Martynov und Elena Zgurscaia: Europastudien am Röstigraben

Im Rahmen unseres Studiums hatten wir die Möglichkeit, im Zuge der Fachvertiefung „Europastudien“ ein Semester an der Universität Fribourg in der Schweiz zu verbringen. Seit gut 75 Jahren ist Europas Einigung aus unserem Alltag kaum mehr wegzudenken. Eine vertiefte Auseinandersetzung mit ihrer Geschichte und ihrem Wirken erschien uns daher besonders lohnenswert, und die Universität Fribourg bot dafür die ideale Gelegenheit.

Die Stadt ist bekannt für ihre Mehrsprachigkeit und ihre besondere Lage zwischen der deutsch- und französischsprachigen Schweiz am sogenannten „Röstigraben“. Diesem ist in der Altstadt sogar ein Denkmal gewidmet. Im Alltag überwiegt allerdings das Französische. Für uns war es die erste echte Gelegenheit, unser in der Schule erlerntes Französisch in einem authentischen Kontext anzuwenden, was sich gerade zu Beginn nicht immer einfach gestaltete. Dank der Mehrsprachigkeit der Region zeigten sich die Freiburger jedoch stets verständnisvoll und hilfsbereit, wenn uns die richtige Formulierung einmal nicht in den Sinn kam.

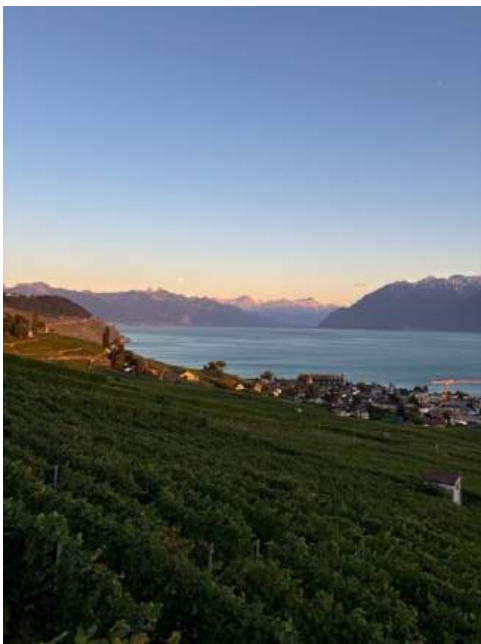
Die Universität Fribourg bietet den Studiengang „Europastudien“ als einzige Hochschule des Landes bilingual an. Das Kursangebot variiert je nach Semester. Fixpunkt ist im Herbst jedoch der Kurs „Einführung in die Europäische Integration“, der wöchentlich zwischen Deutsch und Französisch als Kurssprache wechselt. Inhaltlich spannt er den Bogen von den Anfängen der EU bis zum Brexit und lädt die Studierenden ausdrücklich dazu ein, eigene Positionen in die Diskussion einzubringen – unabhängig von der gewählten Sprache.

Einen bleibenden Eindruck hinterließ auch der Kurs „Einführung ins Europarecht“. Der Dozent verstand es mit spürbarer Begeisterung, selbst uns Nicht-Juristen für das Thema zu gewinnen. Anhand fiktiver Fälle wurden die zentralen Prinzipien des europäischen Rechts praxisnah verdeutlicht. In beiden Kursen wurden europäische Themen immer wieder mit schweizerischen Gegebenheiten verglichen, was uns die Unterschiede wie auch die Gemeinsamkeiten beider Systeme deutlicher vor Augen führte.



Darüber hinaus standen in unserem Semester weitere spannende Veranstaltungen auf dem Programm, etwa zur Theorie der Geldpolitik, zum Islam in Europa oder zu Populismus aus historischer Perspektive. Während des Aufenthalts lebten wir im universitätseigenen Wohnheim. Die Miete ließ sich problemlos aus dem Europe-Swiss Mobility Scholarship finanzieren.

Das Semester bestand selbstverständlich nicht nur aus Lehrveranstaltungen. Das Erasmus Student Network organisierte alle zwei Wochen Ausflüge für Austauschstudierende, die uns unter anderem nach Neuchâtel, Lausanne (siehe Foto), in die Schokoladenfabrik von Cailler sowie in den malerischen Ort Gruyères führten. Besonders hervorzuheben ist, dass die Teilnahme an diesen Ausflügen meist weniger als 15 Franken kostete. Auch auf eigene Faust ließ sich die Schweiz dank der zuverlässigen und pünktlichen Züge hervorragend erkunden. Bern liegt nur eine halbe Stunde entfernt, und im Bundeshaus (dem schweizerischen Parlament) gibt es kostenlose Führungen. Wer etwas mehr Zeit und Reiselust mitbringt, hat auch für Tagesausflüge zahlreiche Optionen: So bot sich im Januar, nach den meisten Prüfungen, die Gelegenheit, für einen Tag nach Lugano und später auch nach Appenzell zu reisen. Allein die Zugfahrten durch die Berglandschaften machten diese Reisen zu einem Erlebnis.



Auch in Fribourg selbst gab es ein breites Angebot an Aktivitäten. Die historische Altstadt liegt nur wenige Minuten vom Hauptgebäude der Universität entfernt, und von der Terrasse der Mensa eröffnete sich bei gutem Wetter ein eindrucksvoller Blick auf die Berge. Im studentischen Kulturzentrum „Centre Fries“ fanden regelmäßig Flohmärkte, Konzerte und Partys statt. Ein besonderes Ereignis im Herbst war zudem das große „Etusound“-Festival auf dem Pérolles-Campus: Auf vier Bühnen traten Künstler unterschiedlicher Musikrichtungen auf, dazu gab es ein vielfältiges kulinarisches Angebot sowie das in Fribourg sehr präsenste Bier der Marke Cardinal.

Rückblickend war das Semester in Fribourg für uns nicht nur eine fachliche Bereicherung, sondern auch eine prägende persönliche Erfahrung. Wir konnten unser Französisch vertiefen, neue Perspektiven auf die Europäische Union gewinnen und gleichzeitig die Schweiz kennenlernen. Dieses Auslandssemester hat unseren Studienweg nicht nur ergänzt, sondern auch nachhaltig bereichert.



Student Spotlight – Vanessa Keil: Junge DGAP

Mein Name ist Vanessa und ich studiere den Master Internationale Beziehungen. Seit rund eineinhalb Jahren engagiere ich mich ehrenamtlich bei der Jungen DGAP – dem Nachwuchsnetzwerk der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik. Besonders aktiv bin ich im Regionalforum München, wo ich als Mitglied des Steering Committees die inhaltliche und organisatorische Arbeit mitgestalte. Dazu gehört die Planung und Umsetzung von Veranstaltungen: Wir entwickeln Themenideen, recherchieren aktuelle Debatten, suchen geeignete Expert:innen, koordinieren Termine und Formate – und moderieren oder co-hosten mitunter selbst die Veranstaltungen. Besonders spannend ist dabei für mich die Nähe zur Münchner Sicherheitskonferenz, bei der die DGAP

regelmäßig mitwirkt und flankierende Formate organisiert, an denen auch wir als Regionalforum aktiv beteiligt sind.



Foto: privat.

Neben meiner Arbeit im Steering Committee engagiere ich mich intensiv im Arbeitskreis Sicherheitspolitik – einem der inhaltlichen Schwerpunkte innerhalb der Jungen DGAP. Hier durfte ich zuletzt an der Seite von Expert:innen ein sicherheitspolitisches Wargaming-Planspiel zur Arktisregion mitentwickeln und durchführen – ein Projekt, das Theorie und Praxis auf besondere Weise verbindet. Darüber hinaus werde ich beim Strategic Youth Congress 2025 in Berlin mitwirken, bei dem junge Stimmen aus ganz Deutschland zusammenkommen, um außen- und sicherheitspolitische Themen zu diskutieren und neue Impulse in den politischen Raum zu tragen.

Natürlich kommen auch der informelle Austausch und die Vernetzung nicht zu kurz: Stammtische in München sowie regelmäßiger Austausch mit den anderen Regionalforen in ganz Deutschland bieten eine tolle Möglichkeit, sich über aktuelle Themen auszutauschen und voneinander zu lernen.

Mein Engagement bei der Jungen DGAP ermöglicht es mir, mich sowohl fachlich als auch persönlich weiterzuentwickeln, mich zu vernetzen und aktiv an außenpolitischen Debatten teilzunehmen. Besonders schätze ich, dass die Junge DGAP wirklich jung, vielfältig und lebendig ist – und dass ich die Möglichkeit habe, mich mit meinen Ideen einzubringen und mein Wissen aus dem Hörsaal über München bis nach Berlin in die außenpolitische Praxis zu tragen.



Das Studierendennetzwerk MIBPlus

Bereits im Sommersemester 2016 ging das Studierendennetzwerk des MIB, **MIBPlus**, an den Start. Es steht allen aktiven Studierenden, aber auch den zahlreichen Alumni des Studiengangs offen.

Derzeit hat MIBPlus bereits weit über 100 Mitglieder. Doch ein Netzwerk funktioniert

umso besser, je mehr ihm angehören und sich einbringen. Sie kennen noch Alumni und wollen auch diese in das MIBPlus-Netzwerk einladen? Einfach die Beitrittserklärung auf der MIB-Homepage downloaden und weiterleiten...



Vernetzen Sie sich mit vielen anderen Studierenden und Alumni auch über die MIBPlus-Gruppe auf LinkedIn!

Veranstaltungstipps MIBPlus

MIBStarter (German and English)

Bei Studienbeginn im MIB gibt es schnell etliche Themen, von der Studienorganisation, der Organisation des Auslandsaufenthalts bis hin zu den ersten Hausarbeiten im MIB. MIBStarter unterstützt die Erstsemester und gibt Antworten auf die drängendsten Fragen und Probleme. Mit dabei sind auch Studierende höherer Semester, die ihre Erfahrungen teilen.

Moderation: Dr. Andreas N. Ludwig und Stephan Fouquet

12. November 2025 – 18.00 Uhr – Zoom

Vortragsreihe des Lehrstuhls für Internationale Beziehungen (English)

Im Wintersemester 2025/2026 setzt der Lehrstuhl für Internationale Beziehungen seine semesterübergreifende Vortragsreihe fort. Drei Gastvorträge von Kolleginnen aus dem In- und Ausland befassen sich mit aktuellen Themen und Herausforderungen der globalen Beziehungen – von den Herausforderungen durch demokratische Erosion, der Rolle substaatlicher Regionen in der EU bis zur internationalen Strafgerichtsbarkeit.

22. 10. 25
18.00 Uhr
Zoom

Prof. Dr. Natasha Wunsch
(Université de Fribourg/
Universität Freiburg,
Schweiz)

Democratic Commitment: Why
Citizens Tolerate Democratic
Backsliding

14. 01. 25
18.00 Uhr
Zoom

Prof. Dr. Annegret Eppler
(Hochschule Kehl)

Still torn between “Let us in” and
“Leave us alone”? – Bavaria and
Baden-Württemberg's engagement
in EU affairs

21. 01. 26
18.00 Uhr
INT 109

Dr. Viviane Dittrich
(Vizedirektorin der
International Nuremberg
Principles Academy,
Nürnberg)

The Politics of International Criminal
Justice and International Criminal
Tribunals

Für Vorträge, die online über das Videokonferenz-Tool Zoom durchgeführt werden, bitten wir um Anmeldung per Email an andreas.ludwig@ku.de.

Arbeiten bei Internationalen Organisationen

MIBPlus-Workshop: “International Organisations in IR: Basics and Perspectives“

Vorbereitende Einführung für MIB-Studierende in die Thematik, auf Englisch. Den Zoom-Link entnehmen Sie bitte den Semesterplänen oder der Info-Mail.

Referent: Dr. Andreas N. Ludwig

2. Dezember 2025 – 16.30-17.30 Uhr – Zoom

Career Talk: Arbeiten bei Internationalen Organisationen

Internationale Organisationen stehen auf Ihrem beruflichen Radar? Sie möchten gerne ein Praktikum in diesem Bereich machen oder planen schon Ihren Berufseinstieg? Thomas Bückner vom Büro Führungskräfte zu Internationalen Organisationen (BFIO Bonn), ist hier genau der richtige Ansprechpartner. Er wird Ihnen in dieser Veranstaltung Ihre Perspektiven vorstellen und vor allem relevante Praxistipps an die Hand geben. So können Sie Ihre Mitarbeit und Karriere in internationalen Organisationen langfristig und perspektivisch planen und sich auf Bewerbungs- und Auswahlverfahren ideal vorbereiten. Ein weiteres Thema werden die möglichen Formen von Praxiseinsätzen in der UNO, UNESCO oder OSZE sein.

An den Vortrag schließt eine Expertenrunde um Thomas Bückner an, in der Studierende der KU von ihren persönlichen Erfahrungen berichten und interessierten Kommiliton*innen praxisnahe Tipps zu Praktika und Berufseinstieg bei IOs geben.

Bitte beachten: Die Veranstaltung findet auf Deutsch statt und richtet sich vornehmlich an Studierende mit deutscher Staatsangehörigkeit. Internationale Studierende sind natürlich ebenso willkommen und können allgemeine Informationen zu einer Karriere bei Internationalen Organisationen mitnehmen.

Referent/inn/en:

Thomas Bückner, Büro Führungskräfte zu Internationalen Organisationen (BFIO)
Studierende und Alumni der KU: Claire Haering (Alumna MIB) und Silas Richter (MIB)

2. Dezember 2025 – 18-19 Uhr – Zoom



Ferner finden wieder verschiedene Workshops und Infoveranstaltungen zum Thema „Finanzierung des Auslandsaufenthalts“ und „Bewerben im Ausland“ auch in anderen Fremdsprachen statt. Mehr dazu auf den Internetseiten des International Office.

Last but not least... – Alumni sehr zufrieden mit der KU

Alumni der KU blicken sehr positiv auf ihr Studium zurück. Das ist das Ergebnis der Bayerischen Absolventenstudie, die Studierende ein Jahr nach ihrem Abschluss zu ihrer Zufriedenheit und Erfahrungen mit ihrer Alma Mater befragt.

Die Ergebnisse für die Abschlussjahrgänge 2022/2023 zeigen: Besonders die Weiterempfehlungsquote und die Zufriedenheit stechen heraus. Die Werte sind nicht nur in dieser Befragung sehr gut, sondern sind auch im Vergleich der letzten acht Befragungen konstant hoch und weit über dem bayernweiten Durchschnitt.

Mehr dazu unter: <https://www.ku.de/die-ku/kontakt/presse/presseinformationen-detail/alumni-sind-sehr-zufrieden-mit-studium-an-der-ku>

Auch der MIB freut sich über das Feedback seiner Alumne und Alumni! Ihre Rückmeldung hilft uns den Studiengang weiterzuentwickeln und noch besser auf Ihre Bedürfnisse zu zu schneiden. Schreiben Sie uns einfach eine Mail...



Kontakt und Impressum

Studiengangsverantwortlicher:

Prof. Dr. Klaus Brummer
Universitätsallee 1
D-85072 EICHSTÄTT
+49 8421 93 21503
klaus.brummer@ku.de

Studiengangskoordination:

Stephan Fouquet M.A.
Universitätsallee 1
D-85072 EICHSTÄTT
+49 8421 93 21775
stephan.fouquet@ku.de

Redaktion: Dr. Andreas N. Ludwig M.A.

Fotos: Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, außer anders angegeben.

Alle Informationen zum Studiengang auch unter: www.ku.de/mib

**Fragen, Wünsche, Anregungen? Sie erreichen uns unter
mib@ku.de...**

Neuigkeiten von der KU immer unter: www.ku.de

